

Pressemitteilung des BUND Ortsverbands Bad Homburg

10.07.2023

## Wo sind die Schmetterlinge hin?

Vor vielen, vielen Jahren bereits sang Reinhard Mey "Es gibt keine Maikäfer mehr" - heute muss man sich um den Fortbestand vieler Insekten wie Schmetterlinge und Wildbienen Sorgen machen. Jahr für Jahr nehmen die Arten- und Individuenzahlen ab. Manche Arten sind bei uns so selten geworden, dass man viele Populationen fast als ausgestorben bezeichnen muss.

Dabei ist vieles an diesem Rückgang hausgemacht. Wie auf den Bildern zu sehen, wurden in der wichtigsten Flugzeit für viele Insekten, Ende Juni, große Bereiche abgemäht.

Von Seiten der Stadt wird immer wieder publikumswirksam von #Nachhaltigkeit gesprochen und es werden Samentütchen verschenkt. Der BUND Bad Homburg hält das für eine reine Placebomaßnahme.

Nachhaltig ist in Bad Homburg seit Jahren an vielen Stellen leider nur das Vernichten der Lebensgrundlage von Schmetterlingen und Bienen. Durch eine Mahd von Wiesen und Wegen zum falschen Zeitpunkt bleibt den Tieren keine Nahrung und kein Schutz. Das gilt auch für die meisten privaten Rasenflächen: Anstatt gerade in den heißen Sommermonaten Juni bis August aufs Mähen zu verzichten, wird der verbannte, trockene gelbbraune Rasen, oft sogar noch durch Mähroboter, immer wieder gemäht. Das es auch anders geht, zeigt die extensive Pflege des Kurparks, welcher inzwischen an vielen Stellen eine befriedigende Biodiversität aufweist.

Wenn wir es nicht schaffen, den aussterbenden Schmetterlingen und Wildbienen künftig wieder ausreichend Nahrung zu bieten und ihnen in ihrer kurzen aktiven Zeit des Fliegens Pflanzen wie Brennnesseln, Disteln und andere Blühpflanzen auf den Wegrändern oder auf dem heimischen Rasen zur Verfügung zu stellen, werden wir bereits in wenigen Jahren keine relevanten Vorkommen mehr haben.

Es ist jetzt dringend an der Zeit zu handeln. Der Magistrat und die Verwaltung müssen hier aktiv werden. Der BUND fordert daher, dass die Stadt mit gutem Beispiel vorangeht. Dazu müssen viel mehr Blühinseln stehen gelassen werden und insbesondere wichtige Bach- und Wegränder frühestens Anfang September gemäht werden. Zudem muss sie noch intensiver BürgerInnen aufklären, damit diese ihre Flächen sinnvoller und weniger mähen. Es handelt sich hierbei schon lange nicht mehr um eine Frage der Ästhetik, sondern um die Zukunftsfähigkeit unserer Kommune.

---

Pressemitteilung 10.07.2023 - Seite 2



Fotos: Grünstreifen am Fuß- und Radweg, der vom Oberstedter Weg in die Weilburger Straße führt sowie von der an sich artenreichen Wiese am Weg, der vom Oberstedter Weg (links liegend) zur PPR / nach Dornholzhausen führt

Fotos: Armin Johnert

**Weitere Informationen** zum BUND-Ortsverband Bad Homburg auf der Website:

<https://www.bund-hochtaunus.de/bundkreisverband-hochtaunus/ortsgruppenimkreisverband/ortsverband-badhomburg/>

**Kontakt zum Ortsverband**

Hilbert Baldt, 1. Vorsitzender BUND Ortsverband Bad Homburg

Telefon: 06172/ 41803

E-Mail: hilbert-baldt@t-online.de